

Die kleine Laura wohnt in einer großen Stadt in einem Hochhaus. Wenn sie vom Balkon schaut, sehen die Bäume und Sträucher alle etwas kleiner aus als sie sind. Dafür kann Laura aber auch ziemlich weit sehen. Die Mutter sagt immer, beinahe wie bei mir Zuhause in den Bergen. Aber aus der Höhe vom Balkon kann man natürlich keine Berge sehen, sondern nur Straßen, Häuser und Straßenbahnen. Der Balkon ist sehr schön. Es stehen viele Blumen und Sträucher darauf. Laura hat sogar einen eigenen Blumenkasten, darin hat sie Radieschen ausgesät. Laura macht es Spaß, wenn sie pflanzen und säen kann. Sie mag die schöne Erde. Wenn die Mutter nicht in der Uni ist und Zeit findet, geht sie immer mit Laura hinaus auf den Spielplatz. Dort kann Laura im Sandkasten mit ihren Kuchenformen im Sand spielen. Manchmal kommt sogar der Vater mit. Der ist aber selten bei ihnen. Er ist Arzt und arbeitet im Krankenhaus.

Laura ist heute schon sehr aufgeregt. Sie hat morgen Geburtstag und wird fünf Jahre alt. Ihre Eltern haben versprochen, dass sie morgen beide zu Hause sein werden. Die Mutti hat eine Torte gebacken und Laura hat dabei geholfen. Sie durfte natürlich auch vom Teig naschen. Der Kuchenteig schmeckt ja beinahe noch besser als der gebackene Kuchen. Nun ist ihr ein wenig komisch im Bauch. Aber das macht nichts. Nach dem Mittagsschlaf ist bestimmt wieder alles gut. Wenn sie nur schlafen könnte... immer muss sie an morgen denken. Die Mutti hat heute vom Postboten ein großes Paket bekommen. Mutti sagt, „es ist ein Paket für dich zu deinem Geburtstag, es kommt vom Onkel aus Südtirol“. Immer wieder muss Laura an das Paket denken. Es liegt ganz oben auf dem Kleiderschrank. Dann ist Laura doch eingeschlafen, und sie träumt, das Paket hat Flügel bekommen und ist zum Fenster hinausgeflogen. Vor lauter Schreck ist Laura gleich wieder aufgewacht. Nun wollte sie auch nicht mehr schlafen und ist aus ihrem Bettchen gekrochen. So kann sie auch viel besser auf das Paket aufpassen. Die Mutti staunt, weil Laura schon wieder aufgestanden ist. Sie ist für heute aber mit allen Tätigkeiten in der Wohnung fertig, und so machen beide bei dem schönen Wetter einen Spaziergang zum Teich und füttern die Enten. Anschließend gehen sie zum Spielplatz. Laura klettert auf die Rutschbahn und schaukelt, bis sie abends vom Vater abgeholt werden. Zusammen bummeln sie noch durch die Straßen und dann geht's nach Hause. Die Mutti hatte das Abendessen schon vorbereitet, und ruck zuck steht es auf dem Tisch. Der Papa hilft Laura beim Zähneputzen und Waschen ... und dann aber marsch ab ins Bett. Laura schaut noch lange Zeit ihr Paket an, das noch immer auf dem Schrank liegt und dann schläft sie endlich ein.

Am nächsten Morgen ist Laura schon in aller Frühe wach. Sie krabbelt zu Papa und Mutti ins Bett und weckt die beiden auf. Die wollen erst gar nicht wach werden. Laura setzt sich auf Papas Bauch und hopst ein wenig darauf herum. Da erschreckt sich der Papa und kitzelt Laura so lange, bis die zur Mutti flüchtet. Jetzt sind endlich alle wach. Laura möchte nun gleich ihr Paket vom Schrank haben. Papa steht auf und holt das Paket. Laura schwitzt vor lauter Aufregung. Es ist gut verschnürt. Nachdem Mutti die Schnur aufgeschnitten hat, wickelt Laura die erste Lage Papier ab, dann die zweite, dritte, vierte und die fünfte. Das Paket ist nun schon ziemlich klein geworden. Laura wundert sich doch sehr.

Die Wickelei nimmt kein Ende. Laura ist schon beinahe enttäuscht. Doch nun kommt ein kleines Kästchen zum Vorschein. Laura öffnet es, und sie sieht ein wunderschönes Bild mit einem Bauernhaus. Daneben liegt ein Briefchen. Die Mutti muss nun vorlesen, was darin geschrieben steht. Die Mutti liest: „Liebe Laura, alles Gute zum Geburtstag, unser Geschenk für dich ist eine Einladung zu uns für einen ganzen Sommer auf unserem Bauernhof in Südtirol. Hoffentlich gefällt es dir. Von unserem Haus haben wir dir schon mal ein Bild mitgeschickt“.

Laura klatscht vor Freude in die Hände und schreit vor Vergnügen „ich fahre auf den Bauernhof mit vielen Tieren und einem lieben Hund!“

Laura ist überglücklich. Am liebsten würde sie gleich losfahren. Mutti hatte schon so viel von diesem Hof erzählt. Laura konnte sich jetzt schon ganz genau vorstellen, wie es dort aus-

sieht. Vati sagt aber, „nur mit der Ruhe. Morgen ist auch noch ein Tag. Zuerst müssen wir unsere Sachen packen. Überleg du schon mal, was du alles zum Spielen mitnehmen willst. Heute wollen wir deinen Geburtstag feiern und die schöne Torte essen, die du mit Mutti gestern gebacken hast.

Laura war dann auch schon als erste im Bad und hat sich heute sogar alleine angezogen. Mutti hat in der Zwischenzeit den Tisch gedeckt und mit schönen Blümchen geschmückt. Und es liegen noch einige Geschenke für Laura auf ihrem Platz. Ein wunderschönes Bilderbuch, ein neues Würfelspiel und ein hübscher kleiner Ball. Alles Sachen, die Laura mit auf die große Reise nehmen will. Beim Frühstück kann Laura kaum noch still sitzen, sie zappelt herum wie der Zappelphilipp. Dann klingelt das Telefon. Es ist für Laura. Der Onkel aus Südtirol ist am Apparat. Der Papa gibt Laura den Hörer, aber sie kann kaum verstehen, was der Onkel sagt und ruft nur in den Apparat, „ja, wir kommen morgen“.

Die Zeit vergeht schnell. Mutti packt den ganzen Vormittag und Vati kümmert sich um das Auto. Laura rennt immer zwischen beiden hin und her. Am Nachmittag wird der Tisch auf dem Balkon gedeckt. Danach kümmert sich Laura noch um ihre Radieschen. Die sind jetzt schon richtig dick und können geerntet werden. Es sind ja mindestens zehn Stück. Laura bringt sie gleich in die Küche. Die sollte es heute zum Abendessen geben. Mutti teilt sie dann auf und legt jedem davon ein paar auf den Teller. Vati sagte dann, er hätte noch nie so gute Radieschen gegessen. Laura ist sehr stolz auf sich und ihre Ernte. Sie ist nun aber schon so müde, dass sie beinahe am Abendbrotisch einschläft. Es war für sie aber auch wirklich ein langer Tag.

Am nächsten Tag um fünf Uhr steht die Mutter an Lauras Bett und ruft, „Mäuschen aufstehen, wir verreisen heute“. Laura braucht erst einige Zeit, um richtig zu sich zu kommen. Sie denkt, sie träumt noch. Dann aber ist sie richtig wach und hopst aus dem Bett. Mutti hilft Laura beim Anziehen, und Papa bereitet das Frühstück vor. Laura kann nichts essen, sie ist viel zu aufgeregt und trinkt nur eine Tasse Kakao, und schon geht's ab ins Auto. Die ganzen Koffer sind schon im Innern verstaut. Laura wird auf den Rücksitz geschnallt, da hat sie es richtig bequem, ein paar Spielsachen liegen auch da. Und schon geht die lange Reise los.

In der ersten Zeit schaut Laura aus dem Fenster, und sie kennt noch alle Straßen und Plätze. Dann biegen sie ab auf eine Landstraße. Da flitzen die Bäume nur so vorüber, und Laura kennt hier nichts mehr. Bald darauf erreicht Papa die Autobahn. Laura wird es nun langweilig und sie schläft ein. Als sie wieder erwacht, sind schon viele Stunden vergangen. Papa hält an einer Tankstelle. Wir sind jetzt schon in Bayern sagt Mutti. Nun bekommt Laura doch Hunger. Sie gehen in eine kleine Raststätte, um etwas zu essen. Es sitzen viele Menschen an den Tischen. Sie machen auch Rast und essen Schnitzel oder trinken nur einen heißen Kaffee. Laura wundert sich darüber, dass die Leute hier alle so komisch sprechen, und sie denkt, alle fahren nun auch nach Südtirol. Dann geht's weiter. Laura ist jetzt nicht mehr müde und schaut wieder aus dem Fenster. Überall sind nun schöne Wiesen zu sehen, mit vielen Kühen und dahinter die wunderbaren hohen Berge. Die kennt Laura nur aus ihrem Bilderbuch. „Ach ist das schön hier“, sagt Laura, „hier möchte ich wohnen“. Dann schmust Laura mit ihrem Bärchen und erzählt ihm, was sie alles sieht und wohin sie jetzt fahren. Bald darauf fahren sie durch einen langen dunklen Tunnel, Laura wird es dabei ganz flau im Magen. Papa erklärt, das war der Brennertunnel, nun sind wir in Italien. Jetzt dauert es nicht mehr lange und wir sind bei Onkel Jochen. Es dauert für Laura immer noch eine ganze Weile. Aber müde wird sie nun nicht mehr, dafür ist alles viel zu aufregend und sie fahren noch durch viele Tunnel. Mutti sagt, die Tunnel musst du mal zählen, wenn ich mich richtig erinnere sind es sieben Stück. Dann wird der Papa immer langsamer und sie fahren von der Autobahn ab. Eine lange Straße, immer an einem breiten Fluss entlang. Papa sagt, das ist der Eisack. Laura findet das lustig und sie singt: „Wir fahren immer an dem Eisack lang“. Mutti ist nun ganz still geworden. Sie schaut alles genau an und freut sich, ihre geliebte Heimat wieder zu sehen. Sie sagt ganz aufgeregt „und jetzt kommt Blumau und dann sind wir gleich da“. Es geht aber noch durch zwei weitere Tunnel und dann noch einen Berg hoch. Endlich ist das Haus vom Onkel in Sicht. Es sieht genau so aus wie auf dem Foto. Der Onkel steht

schon vor dem Haus und erwartet seine Gäste. Laura wundert sich ein wenig und fragt ihren Papa, wieso denn Mutti weint? „Das sind Freudentränen, Mutti war ja lange nicht hier, und es ist doch ihr Zuhause. Mutti ist hier geboren und auch hier zur Schule gegangen. Nun ist sie so glücklich, wieder in ihrer Heimat zu sein“. Alle begrüßen nun den Onkel und dann kommt auch schon Tante Dorchen. Die hebt gleich die kleine Laura hoch und drückt sie ordentlich, und sagt „herzlich willkommen mein Mäuschen“. Die Tante ist sehr lieb und Laura fühlt sich auch gleich richtig wohl bei ihr. Nun kommt ein kleiner Junge mit einer Schulmappe angelaufen und gesellt sich zu ihnen. Die Tante stellt den kleinen Cousin Benni vor. Er kommt gerade aus der Schule, Ihr werdet euch sicher gut verstehen. Benni wollte schon immer ein Schwesterchen haben.

Nun geht's aber erstmal ins Haus. Das Essen wartet schon auf euch. Laura läuft hinter Benni her und staunt über das große Haus mit den vielen Zimmern. Sie kann sich gar nicht satt sehen an allem. In der Küche kommt ihr ein niedliches Kätzchen entgegen, drückt sich gleich an ihre Beine und schnurrt. Benni sagt, sie heißt Mieze. Jetzt zeigt Benni Laura noch das Bad und dann geht's ins große Esszimmer. Längs zur Wand steht eine Bank mit vielen weichen Kissen. Laura lässt sich gleich darauf fallen und meint, hier kann man ja auch gut schlafen. Das ist nun für einige Zeit der Sitzplatz für Laura und Benni. Die anderen sitzen auf schönen geschnitzten Stühlen, die rund um den Tisch stehen.

Tante Dorchen trägt das Essen auf. Es gibt heute etwas Besonderes. Die Tante hat zur Feier des Tages Schupfnudeln gekocht. Das war immer Muttis Lieblingsgericht. Laura hat so etwas noch nie gegessen. Dazu gibt es Rehfleisch, das Onkel Jochen beim Förster besorgt hat. Es schmeckt gut, aber so ganz anders als das Fleisch zu Hause. Aber sehr lecker! Nach dem Essen werden die Koffer aus dem Auto geholt, und alles wird nach oben in den ersten Stock getragen. Dort werden Laura und ihre Eltern nun für ein paar Tage wohnen. Laura bekommt ein wunderschönes Zimmer mit Blick auf die hohen grünen Berge. Sie ist hellauf begeistert von dem schönen Ausblick. Mutti kommt herüber zu ihr und freut sich, dass Laura das Zimmer so gut gefällt, denn es war früher ihr Zimmer.....